

Diese Kurzpredigt wurde beim queeren Gottesdienst Queer\*Mess am 20.07.2025 gehalten und richtet sich besonders an queere Christ\*innen. Das Motto "Laut. Sichtbar. Gesegnet" stand über dem ganzen Gottesdienst und wurde deshalb auch in der Kurzpredigt aufgegriffen.

Laut. sichtbar. gesegnet.

Das sind keine leeren Worte, keine Parolen, die wir nur für das gute Standing auf unsere Kirchenflyer drucken.

Es ist eine göttliche Verheißung, dass wir einmal genau so leben können.

Göttliches Versprechen, dass wir laut unsere gewählten Namen sagen können, ohne fürchten zu müssen, dass Onkel Heinz aber meint, er könne unseren Deadname ruhig weiter nutzen und unsere Identität dadurch in Frage stellen. Wir dürfen ausprobieren, wie wir angesprochen, wie über uns gesprochen werden soll. Und nur unsere Meinung hat Gewicht darüber. Die Zusage, dass wir er/ sie/ xier/ dey/ sier/ es oder keine Pronomen nutzen können, ohne dass Menschen uns sagen, dass diese ganzen Pronomen doch einfach zu schwierig zu lernen seien. Stattdessen werden Menschen an unserer Seite sein, die unsere Pronomen ganz selbstverständlich lernen, andere für uns korrigieren und Solidarität ganz selbstverständlich leben. Und wir können dann mittendrin sein - sichtbar queer. Mit unseren Herzensmenschen, mit Narben von Masteks, einer tieferen Stimme von Testosteron, als behinderte queers mit unseren Medikamenten und Hilfsmitteln, mit Körpern, die niemals aus irgendwelchen Gründen der Ästhetik oder Vorstellungen von Geschlechtlichkeit hätten in Schubladen gepresst werden dürfen. Mit Ausweispapieren und Elternschaftsbezeichnungen in Geburtsurkunden unserer Kinder, die wirklich uns meinen. Sichtbar mit unseren Verletzungen, Unsicherheiten, unserer Liebe und unserer Gemeinschaft. Sichtbar mit allem, was uns ausmacht.

Unser ganzen Leben steht unter G\*ttes Liebe. Und es bewahrheitet sich, was schon Abraham zugesagt wurde: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.

Leben wir schon in dieser göttlichen Verheißung? Leider nicht. Aber ich glaube ganz fest daran, dass wir ein Segen sind. Von G\*tt genauso

gewollt, mit liebevollem Blick angesehen und als wertvoll, würdevoll anerkannt.

Und an dieser Liebe möchte ich mich festhalten und an der Umsetzung der göttlichen Verheißung mitarbeiten, bis alle Queers laut und sichtbar sein können und sich geliebt wissen.

Segen:

Geh in die kommende Zeit unter göttlichem Segen.

Laut sollst du hören: du bist von G\*tt geliebt und deine Identität ist ein Segen für diese Welt.

Sichtbar sollst du jeden neuen Tag ohne Angst leben können mit all deinem Glitzer und deiner Verletzlichkeit.

Wie dein liebstes Kleidungsstück möge dich Liebe begleiten und jeder Tag soll unter Gottes Regenbogen gesegnet sein. Amen.

Béla Dörr

Queerreferent\*in des Kirchenkreises Berlin Süd-Ost